

Verein Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur

Postfach 33, CH- 8162 Steinmaur, www.skulpturenpark-steinmaur.ch

„Im Flammenmeer der Gefühle“

Ein feuriges Spektakel für alle Sinne

Samstag, 9. September 2017

auf dem Areal des Vereins Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur

Das Programm

- 18.00 Uhr Gastwirtschaft geöffnet
- 19.00 Uhr Führungen durch die Künstler-Ateliers
- 20.00 Uhr Perkussive Session mit Peter Conradin Zumthor
- 21.00 Uhr Intro mit „Leto“ und Entfaltung des Flammenmeer's
Dazu perkussive Improvisation von Peter Conradin Zumthor

Der Verein Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur, auf dem Gelände der „Lägernkalksteinbrüche AG“ in Steinmaur angesiedelt, besteht nun seit über 15 Jahren. Wir verstehen uns als aussergewöhnlichen Begegnungsort des Zürcher Unterlandes und tragen durch unser Engagement zur kulturellen Vielfalt bei. Im letzten Herbst haben wir erfolgreich ein Kunstsymposium durchgeführt. Die hohen Besucherzahlen und die Reaktionen des Publikums haben uns gezeigt, dass unser Ort als Kulturtreffpunkt geschätzt wird. Dies hat uns bewogen auch in diesem Herbst einen kulturellen Anlass zu planen. Es hat uns sehr gefreut, dass die Kulturkommission Steinmaur uns wiederum ihr Vertrauen ausgesprochen hat und den Anlass unterstützen wird.

Das Projekt

Die Inszenierung von „Im Flammenmeer der Gefühle“ wurde inspiriert durch eine uns allen innewohnende Eigenschaft, dem inneren Feuer. Jenes, das unvermittelt in uns zu brennen beginnt, das Bilder projiziert, das dazu drängt etwas Neues zu schaffen, das uns bedingungslos zur Ausführung bewegt. Lassen wir uns in diesem Flow treiben sind wir nicht immer Herr des Prozesses und an dessen Ende ist das Ergebnis nicht absehbar. Es ist eine Gratwanderung zwischen Bestehen und Scheitern. Diese Aspekte sind in das Projekt eingeflossen.



Auf einem freien Platz, unmittelbar neben unserem Gelände, werden drei Holzskulpturen aufgestellt. Die Mittlere ist die Hauptfigur. In dieser Skulptur wird ein Metallgerüst (siehe Skizze nächste Seite) aus verschweissten Eisenrohren platziert.

Das Metallgerüst ist der Träger eines grösseren Eisengussteils mit einem Gewicht von 500 Kilogramm. Gerüst und Gussteil sind fest verbunden. Die Rohre werden das Gewicht im kalten Zustand sicher halten. Um das gesamte Rohrgerüst bauen wir mit Holzschwarten eine Skulptur, deren Inneres ebenfalls mit Holz aufgefüllt wird. Bei dieser Arbeit werden wir vom erfahrenen Feuerperformance-Spezialisten Leto Meyle aus Mollis unterstützt.

Durch die Hitze des Feuers wollen wir erreichen, dass das Rohrgerüst an gewissen Stellen glühen und dadurch formbar wird. Das oben festgeschraubte Gewicht wird die instabilen Rohre zu biegen vermögen und sich rechtsdrehend dem Boden zu bewegen. Der Holzaufbau ist mit dem Rohrgerüst so verbunden, dass das Feuer seinen Bewegungen folgen muss. Dank unserer Erfahrung sind wir sicher, dass es gelingt das Rohrgerüst richtig zu dimensionieren und anzuordnen. Wie auch das Feuer so anzuordnen, dass möglichst zeitgleich an den geplanten Stellen, die Hitze ca. 1000 bis 1200 Grad Celsius erreicht, damit Teilstücke der Rohre zu glühen beginnen. Dann kann das Gewicht einwirken und die ganze Skulptur in Bewegung bringen.



Was macht diese Feuerperformance einzigartig?

Einzigartig ist das Zusammenspiel von Hitze, Metall und Gewicht. Einzigartig ist, dass das Feuer in unserer Anordnung nicht zerstörend wirkt, sondern transformierend und gestaltend. Einzigartig ist für die Zuschauer der magische Moment der Formveränderung, weil die Konstruktion hinter der Fassade des Holzes verborgen ist.

Den Prozess des Verbrennens wird der Perkussionist Peter Conradin Zumthor aus Haldenstein auf seinen Instrumenten improvisierend bereichern. Für ihn wie für uns, stellt die Verbrennung eine grosse Herausforderung dar, nicht wissend wann und wie das Ende kommen wird.

Die zwei kleineren Skulpturen links und rechts der Mitte, sind die Tänzer in der Nacht. Ihr feuriger Tanz wird die Performance anstimmen und positiv auf unser Vorhaben einwirken.

Dimensionen

Hauptfigur: LxBxH 300 x 300 x 400cm

Nebenfiguren: LxBxH je 200 x 200 x 200cm

Gesamtinstallation: LxBxH ca. 1000 x 500 x 400cm

Der Abend

Rund um die Feuerskulpturen werden in sicherem Abstand Bänke und Tische für die Besucher aufgestellt. Dem feurigen Abend entsprechend haben sie die Möglichkeit ihre Wurst am offenen Feuer selber zu braten oder sich die Wurst, wie auch andere Leckereien, durch einen Caterer grillen zu lassen. Ein feiner Wein oder ein kühles Bier runden den Gaumenschmaus ab. Nach Bedarf bieten wir Führungen durch unsere Ateliers an, die an diesem Abend offen sein werden.

Die mitwirkenden Personen

Peter Conradin Zumthor

Perkussionist

www.kappelerzumthor.ch

Er ist autodidaktisch ausgebildet und seit Jahren auf nationalen und internationalen Bühnen mit ungewöhnlicher und innovativer Musik präsent. Konzertreisen führten ihn in über ein Dutzend Länder. Er ist Initiator von zahlreichen nationalen und internationalen Projekten und Formationen. Aktuell enge Zusammenarbeit mit den Komponisten Felix Profos und David Dramm, den Musikern Lucas Niggli, Christian Weber, Anna Trauffer, Fritz Hauser, Dominik Blum, Vera Kappeler, Achim Escher und Marek Otwinowski, Jürg Kienberger, Julian Sartorius sowie dem ukrainischen Schriftsteller Juri Andruchowytch. 2009 erhielt er für die Erarbeitung seines Soloprogramms ein Werkstipendium des Kantons Graubünden.



Leto / Markus Meyle

Künstler / Feuerperformer

www.letto.ch

Seine Feuerwerke sind leise und poetisch. Spielerisch wird die Aufmerksamkeit von kleinen Flämmchen bis hin zu heiss strahlenden Stichflammen orchestriert. Mit Vulkanen, Sonnen, Holz und Stroh werden vergängliche Bilder kreiert. Die sich auf wundersame Weise in die Erinnerung einbrennen.

Teilnahme an der Feuerskulpturen Weltmeisterschaft 2011 in Tallinn und 2014 in Riga (2. Rang)



Für den Verein Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur:

Ruedi Mösch und **Adrian Bütikofer** / www.skulpturenpark-steinmaur.ch